

Rehmann, in einem Seminar erläutert und für die Aufgaben im Kreis konkretisiert.

Um die Rolle der gewählten Mitglieder der Kreisleitung zu erhöhen, wurde beschlossen, daß jedes Kreisleitungsmitglied spezielle Aufträge für die Arbeit auf dem Lande erhält, die seinen Fähigkeiten entsprechen. Das Büro der Kreisleitung war sich dabei im klaren darüber, daß noch nicht alle Mitglieder der Kreisleitung mit den besonderen Problemen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, wie sie sich im Kreisgebiet in den einzelnen Dörfern ergeben, genügend vertraut sind.

Um alle Mitglieder der Kreisleitung, wie es der Politbürobeschluß über Neubrandenburg fordert, zu befähigen, in den Mitgliederversammlungen der ländlichen Parteiorganisationen, in den Versammlungen und Aussprachen mit der Landbevölkerung aufzutreten und in die ideologischen Auseinandersetzungen richtig und wirkungsvoll einzugreifen, organisiert das Büro einen Lektionszyklus. Außerdem wird an jedem dritten Sonnabend vor den Mitarbeitern der Kreisleitung eine bestimmte Lektion zu landwirtschaftlichen Fragen gehalten und anschließend das behandelte Thema seminaristisch durchgearbeitet. An dieser Schulung nehmen alle politischen Mitarbeiter der Kreisleitung teil.

Das Schulungsprogramm nennt an erster Stelle das Thema: „Die Aufgaben der Partei im Kreis Guben bei der sozialistischen Umgestaltung auf dem Lande.“ Ihm folgt: „Die Entwicklung der Landwirtschaft im Kreis Guben im Kapitalismus und unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht.“ Dieses Thema dient vor allem der Herausarbeitung einer Argumentation zur Zerschlagung der auch im Kreis Guben umgehenden feindlichen Theorie vom „möglichen dritten Weg“ in der Landwirtschaft. Ein weiteres Thema wird sich mit den Möglichkeiten der weiteren Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion im Kreis beschäftigen. Die Behandlung dieser Frage hat darum besondere Bedeutung, weil die Kreisleitung gegen gewisse Tendenzen der Selbstzufriedenheit angehen muß, die sich aus der Tatsache ergeben, daß Guben in der Landwirtschaft eine Reihe guter Erfolge zu verzeichnen hat und u. a. bereits dreimal hintereinander erster Kreis der Republik in der Getreideablieferung wurde und heute schon annähernd einen Viehbestand besitzt, wie er ursprünglich erst für das Jahr 1960 geplant war. Schließlich sieht das Lektionsprogramm vor, die Überlegenheit der sozialistischen Planwirtschaft gegenüber der „Freien Marktwirtschaft“ in Westdeutschland zu behandeln.

Dieses Lektionsprogramm läuft bis Ende September. Das Büro erhofft sich davon eine allgemeine Erhöhung des Niveaus der politischen Arbeit der Kreisleitung und ihres Apparates, die Ausrüstung der Genossen sowohl mit den wissenschaftlich-theoretischen Kenntnissen als auch mit einem schärferen Blick für die politische und ökonomische Situation in der Landwirtschaft des Kreises. Es soll nicht mehr nur allgemein darüber gesprochen werden, daß die moderne Landwirtschaftstechnik den Übergang zu genossenschaftlichen Formen der Bodenbearbeitung erfordert, sondern der Weg gesucht und gefunden werden, der den sozialistischen Sektor in der Landwirtschaft des Kreises stärkt und vergrößert.

Aus dem Beschluß des Politbüros entnahm das Büro der Kreisleitung ferner nochmals den Hinweis, daß es notwendig ist, sich mit dem Inhalt der Mitgliederversammlungen zu beschäftigen. In den Mitgliederversammlungen, vor allem der ländlichen Parteiorganisationen, werden die politischen Hauptfragen